

Merlauer beendet als achter die deutsche Meisterschaft

Bürgerreporter Alexander Schul | Mücke:

Für Alexander Schul aus Merlau kommt das Beste zum Schluss: Mit einem erfolgreichen Wochenende ist für den Motorrad-Rennfahrer aus Mücke eine spannende Saison zu Ende gegangen.

Ganze drei Tage hatte der ADAC-Hessen-Thüringen die Ringbegeisterten auf zwei Rädern in die Lausitz an den Lausitzring eingeladen. Ein schönes Saisonfinale begann am Freitag mit einem freien Training.

Dies wurde von den Piloten aller Klassen genutzt, um vor allem das Fahrwerk auf den welligen Fahrbahnbelag einzustellen und die Strecke mit ihren vielen Eigenheiten einzustudieren.

So purzelten die Rundenzeiten nach und nach an einem freundlichen Freitag.

Am Samstag hieß es dann für die Fahrer in der Dauerprüfung am Vormittag den letzten Feinschliff auszufahren. Dies war bei strahlendem Sonnenschein eine angenehme Sache auf der mittlerweile vertrauten Strecke.

Nach der nicht vorhandenen Mittagsruhe ging es dann als erstes für die Piloten der Maschinen mit 1000 Kubikzentimeter Hubraum an den Start, um über zwölf Runden Renndistanz auf dem 4,2 Kilometer langen Kurs mit ihren knapp 180 PS ein letztes Mal um Meisterschaftspunkte zu kämpfen.

Da der Meisterschaftsführende Dirk Mester mit Motorschaden bereits im Training ausfiel, startete der Mücke Fahrer Alexander Schul als Achter in der Meisterschaft von Startplatz sieben auf seiner ZZF-R1 für den MSC Horlofftal.

Prämisse war in diesem Rennen nach einem analytischen Gespräch mit Hobbycoach Raimund Schaffer: Immer möglichst spät bremsen, um keine Plätze zu verlieren. Diese Taktik ging auf.

Schul konnte in der ersten Rennhälfte sogar Plätze auf der Bremse gut machen und lag in Schlagdistanz zum Fünftplatzierten.

Dann wurde der rechte Hebel jedoch einmal einen Tick zu spät gezogen und nach einem weiten Bogen passierte der später Viertplatzierte. Nach einer Technik-Disqualifikation des Zweitplat-



Alexander Schul gibt richtig Gas.

(Foto: Seriensport)

zierten wurde Schul auf Platz 5 gewertet.

Die Siegerehrung fand am Abend nach dem letzten Rennen statt und der Mücke Fahrer konnte sich noch eines Pokals für den 2. Platz in der B-Lizenzklasse erfreuen.

Am Abend konnten sich die Fahrer, die ihrer Kräfte noch überdrüssig waren, beim Benefizfußballspiel von ADAC und der Continental AG austoben.

Den letzten Streich galt es dann am Sonntag in der Conti-Langstreckenchallenge zu machen.

Da die Copiloten Heger und Scholler nicht mit in den Osten reisen konnten, sprang Teamkollege Thomas Kreuz mit ein.

Kreuz fuhr im Qualifying einen top zweiten Startplatz heraus,

der nach dem Le-Mans-Start durch einen Rempler jedoch zu Platz 16 wurde.

Durch die Long-Turn-Strategie (fahren bis der Arzt kommt oder der Tank leer ist) und homogene, konstante und schnelle Rundenzeiten konnten Kreuz und Schul über die 500-Kilometer-Renndistanz auf einen hervorragenden dritten Platz vorfahren.

In der Klasse 1 reichte dies für Platz 2. So beendete das Team Heger-Schul-Kreuz-Scholler die zum zweiten Mal ausgetragene ADAC-Conti-Endurancechallenge auf Platz 4 in der Klasse bis 1200 Kubikzentimeter.

Die Meisterschaft im Seriensport beendete Schul so als Zweiter, bester B-Lizensler auf Platz acht in der Klasse 1 (180 PS/1000 Ku-

bikzentimeter).

Dies war für Alexander Schul ein gelungener Abschluss für eine insgesamt tolle Rennsaison.

Der Eddingshäuser Tobias Schudt konnte am Samstag nach einer langen Verletzungspause ebenfalls wieder am Hahn ziehen und mit einem weiteren Meisterschaftspunkt die Saison auf Platz 16 beenden.

Mit der gewonnenen Motivation will Schul im Winter noch einmal in seine Maschine investieren, um im kommenden Jahr mit noch mehr Power und Motivation einen Platz unter den ersten in der Klasse 1 in der deutschen Meisterschaft auszufahren.

www.giessener-zeitung.de/beitrag/20282/